

Deutscher Volksstimme

(Halberstädter Tagesblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode

Publikationsorgan der freien Gewerkschaften

Wagnispreis halbmontalich 1 Mark einschließlich Bringegeld, bei Selbstabholung 90 Pfennig. Gefunden 10 Pfennig. Bestellungen werden in der Geschäftsstelle, von unseren Boten und Agenturen entgegen- genommen. Redaktion: Halbberstadt, Domplatz 48. Fernruf 2314. Verlag: Halbberstädter Tagesblatt, Paul Heber, O. M. D. S. Bernhartstr. für Volkst. u. Volkst. l. S. W. Kindermarkt, für den letzten Teil Wilhelm Kindermarkt, für Welle u. Interakt Karl Zeef, sämtl. in Halbberstadt.

Anzeigenpreis die achtegelte Kolonne oder deren Raum für Anzeigen aus Stadt und Landkreis Wernigerode 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Bestellscheite 40 Pfennig, auswärts 50 Pfennig. Wochentag ist der bei Bestellung vorliegende letzte Preis. Für die Ausnahme von Samstag an bestimmten Tagen und an bestimmten Stellen kann eine Gebühr nicht übernommen werden. Angewandte-Anzeige in der Geschäftsstelle Halbberstadt, Domplatz 48 (Fernruf Nr. 2314). Wochenscheite 4626 und Selbstbuchhandlung (Zeitungsamt) Wernigerode, Burgstraße 2.

Nr. 195

Donnerstag, den 21. August 1930

5. Jahrgang

Melds Rücktritt.

Die bayerische Regierung gestürzt. — Keine Auflösung des Landtags. — Schwierige Neubildung der Regierung.

München, 20. August. (Eig. Draht). Die Bürgerliste in Bayern ist gestürzt. Der bayerische Landtag lehnte am Mittwoch mit 65 gegen 58 Stimmen die Schlachtfeld. Daraufhin trat Ministerpräsident Dr. Heß dem Präsidenten des Landtags den Rücktritt des Gesamtkabinetts mit. Der Gesandtschaft ging der Rücktritt des Finanzministers Dr. Schmeißle voraus.

Die Sitzung des Landtags nahm einen äußerst spannenden Verlauf. Die Tribünen waren bereits eine Stunde vor Beginn überfüllt. Ein letztes Mal unternahm der Finanzminister den ausichtslosen Versuch, eine Mehrheit für seine Schlachtfeld zu bekommen. Er wies auf die große historische Bedeutung der Stunde hin. In seiner Lieberzeugung besah er den Landtag, zu scheitern, daß es nicht um die Frage der Schlachtfeld, allein geht, sondern darum, ob Bayern in Zukunft ein selbständiger Staat bleibe oder es zu einem geographischen Begriff herabfallen solle. Mit der Schlachtfeld, die wohlgeachtet im günstigen Falle 8 Millionen einbringen würde, fiele der bayerische Staat und damit das letzte Bollwerk des Föderalismus in Deutschland. Nach dem Finanzminister kündigte Ministerpräsident Dr. Heß an, daß er bei einer Ablehnung der Schlachtfeld mit dem Gesamtministerium die Sonderreisen ins Meer werde.

Die Opposition, deren Führung die sozialdemokratische Fraktion in dem Kampf gegen die Schlachtfeld konsequent und zielklar inne hatte, ließ sich durch die letzten Einschüchterungsversuche der Regierung nicht irren machen. Der sozialdemokratische Abgeordnete Hermann rechnete klar und wirkungsvoll mit der Bürgerliste ab. Mit Nachdruck wies er die Verluste Heßes zurück, die Verantwortung für die völlig verfahren Sinnanlage des bayerischen Landes auf die Opposition und insbesondere der Sozialdemokratie zuzuschreiben. Nicht die angeleitete Schlachtfeld habe das Defizit gebracht, sondern die zahlreichste Bürgerliste habe zu dem riesigen Defizit im Haushalt geführt, das inzwischen auf 130 Millionen angewachsen ist. Wiederum die kommunistische Fraktion in Bayern antwortete, übernehme ein Erbe, das man sich trauriger kaum vorstellen könne.

Es folgte eine sehr erregte Aussprache. Dann kam es zur Abstimmung. Mit 65 Stimmen der Sozialdemokraten, des Bauernbundes, der Deutschen Volkspartei, der Kommunisten und der Nationalisten gegen 58 Stimmen der bayerischen Volkspartei und der Deutschnationalen wurde der sozialdemokratische Initiativantrag angenommen. Die Schlachtfeld wurde ermöglicht gefaßt.

Die sozialdemokratische Fraktion warte sofort mit neuen Redaktionsanträgen ab, bei deren Annahme der durch die Ablehnung der Schlachtfeld verursachte Ausschuß wieder aufgelöst werden können. Sie forderte zunächst die sofortige Annahmemaßnahme einer Übergangsregierung. Der bayerischen Staatsverwaltung. Das wurde abgelehnt, weil die Bayerische Volkspartei und ihr Ministerpräsident eine Ausnahme

haltung der Volksvertretung wollen, also eine Volksovermacht für die Regierung, die wiederum die Sozialdemokratie unmöglich ausstellen konnte. Der zweite Antrag der Sozialdemokratie verlangte, daß an den 28 Millionen betragenden freiwilligen Leistungen des bayerischen Staates an die Reichengeldleistungen zunächst einmal 3 Millionen abgezogen werden. Dieser Antrag lehnte alle bürgerlichen Parteien geschlossen ab, obwohl in den letzten Wochen in der bürgerlichen Presse und in den Versammlungen der bürgerlichen Parteien sich die Stimmen mehren, denen die Last der 28 Millionen freiwillige Leistungen unerträglich zu werden beginnt. Weitere Redaktionsanträge von anderen Parteien wurden ebenfalls abgelehnt. Annahme schließlich ein nichtgelöster Antrag der bayerischen Volkspartei, durch den im bayerischen Haushalt bis zum Jahre 1935 nach und nach rund 10 Millionen Mark eingesparrt werden sollen.

Die Bayerische Volkspartei gab nach ihrer Niederlage eine demagogische Erklärung ab, aus der zu ersehen war, wie sie sich die weitere Entwicklung der Dinge denkt. Sie erklärte, daß es ihr unmöglich geworden sei, die politische Verantwortung für das zu tragen, was aus dem Verlagen der Mehrheit des Landtags an schweren Folgen für den bayerischen Staat und die bayerische Wirtschaft entstehen werde. Die Mehrheitsparteien würden es wohl sehr als Pflicht empfinden, dem bayerischen Volk zu beweisen, daß sie nicht nur hemmen und zerschlagen könnten, sondern auch in der Lage seien, die Verantwortung für das Geschehene des bayerischen Staates durch die Bildung einer neuen Regierung selbst zu übernehmen.

Unter den gegebenen Umständen wäre es das Vernünftigste, den Landtag aufzulösen und das Volk zu befragen. Das ist aber im Augenblick nicht möglich, da Bayern kein gültiges Wahlgesetz hat. Das vorhandene Wahlgesetz wurde durch eine Entschreibung des bayerischen Staatsgerichtshofes in wesentlichen Teilen als verfassungswidrig erklärt. Einer raschen Reform des Wahlgesetzes waren die bürgerlichen Parteien trotz der wiederholten Warnungen der Sozialdemokraten immer wieder ausgegangen. Jetzt ist es zur unangenehmen Pflicht des Landtags geworden, spezifisch mit der Befreiung im Einklang stehendes neues Wahlgesetz zu schaffen und dem auseinanderzugehen. Vor dem 14. September dürfte allerdings auch in diesem Punkte keine Entscheidung mehr fallen.

Das Kabinett Heß führt zunächst die Regierung als Geschäftsministerium weiter.

Sozialdemokratie führt Verhandlungen.

München, 20. August. (Eig. Draht). Der Präsident des bayerischen Landtags hat die Sozialdemokratische Landtagsfraktion als die stärkste Fraktion der Opposition am Mittwochabend gebeten, die Frage der Bildung einer neuen Regierung in die Wege zu setzen und ihm innerhalb 10 Tagen Bescheid über das Ergebnis zukommen zu lassen. Die Sozialdemokratische Fraktion ist zur Erörterung der Frage zu Dienstag, den 26. August nach München einberufen worden.

Neue Massenentlassungen.

Umfangreiche Entlassungen im Ruhrbergbau.

Essen, 20. August. (Eig. Draht). Der Ruhrbergbau schreibt wieder zu umfangreichen Entlassungen. Die Bergämter Schleiferei, Bergbauverein Bochum, entlassen am 15. September auf den Zeche Rudolphsdorf Langendreer 250 Mann, auf der Zeche Karolinengrund 250 Mann und auf der Zeche Brüggen 100 Mann. Die Verwaltung der Köster-Werke, die 400 Mann auf drei Zechen beschäftigt hatte, beabsichtigt, die Schlachtfeld, Werke 3, ganz stillzulegen. Davon werden 850 Arbeiter und Angestellte betroffen. Die Zeche Bismarck in Gelsenkirchen entläßt 500 Mann, die Zeche Westphal 300 Mann. Weiter hat die Zeche Zollverein 150 Bergarbeiter und 140 Betriebskolonnen entlassen. Die Zeche Mansfeld in Langendreer hat 300 Mann wieder entlassen.

Die Bergschicht Emsald in Herden hat am Mittwoch bei der zuständigen Stelle im Oberbergamt Dortmund um die Entlassung von über 900 Arbeitern nachgeholt. Die Verhandlungen über diesen Antrag finden am Donnerstag statt.

An dem der Hoefel A. G. gehörenden Stahlwerk Eiden in Sagen wurden am Mittwoch wegen Rationalisierungen 150 Mann des Martin- und Hochwalzwerks entlassen. Ein Teil des Wertes soll ganz stillgelegt werden. Die Bergämter Schlachtfeld, Abteilung Buraag-Werke, in Sagenberg haben von 240 Arbeitern, die wegen Rationalisierung der Arbeit ferngehalten werden, nur 62 wieder eingestellt. Der Rest wird auf die übrigen mit dem Ausbleiben von Aufträgen durch die Niederlegung der Arbeit begründet.

Kandidaten unserer Partei.

Wahlkreis 19 (Hess. Nassau): Philipp Scheidemann, Franz Meißner, Friedrich Hofacker.

Wahlkreis 20 (Köln-Ähren): Wilh. Gollmann, Hans Böcker, Hans Kappert.

Wahlkreis 21 (Koblenz-Zrier): Emil Kirschmann, Franz Grüber, Peter Brand.

Wahlkreis 22 (Düsseldorf-Df): Heinrich Limberg, Lore Agnes, Robert Baum, Karl Hoff.

Wahlkreis 23 (Düsseldorf-Weil): Paul Gerlach, Johann Tabor, Alfred Schab, Otto Schülensberg, Magda Wille.

Wahlkreis 27 (Ahl): Johannes Hoffmann, Fr. Wilh. Wagner, Wilh. Hoffmann-Sollerslautern, Marie Wolf-Speyer.

Wahlkreis 29 (Euphrat): Richard Wäpfler, Hugo Saupp, Engelbert Graf, Hansgereit, Sturmann-Junger, Cornelius Gellert.

Wahlkreis 34 (Aachen): Peter Braschmann, Johanna Reibe, Viederemann, Bergmann, Karl Olfers, Heinz Kleinfeld.

Die Wahlkreise 28 (Dresden-Kaueu) und 30 (Chemnitz-Zwickau) stellen ihre Kandidaten am kommenden Sonntag auf.

Von den bisherichen Abgeordneten werden nicht mehr kandidieren: Wilhelm Boß, Karl Ulrich, Heinrich Peus, Robert Schmidt, Wilhelms, Staab, Köpke, Schilde, Dr. Quiesl, Bölow, Jacobshagen, Brockwig, Anna Simons, Willie Schiffschen und Marie Arning.

Die Reichsliste der SPD. wird am Donnerstag von einer vom Parteiaussschuß der Sozialdemokratie gewählten Kommission festgesetzt.

Kommu-Nazi und wir.

Von F. Scheidemann.

Je näher wir dem Wahltag kommen, desto höher werden die Wogen der Begeisterung, leidlich aber auch die des Zweigs und Trugs, des opportunistischen Maßstabes gehen. Was man jetzt schon im Wahlkampf zu hören und zu sehen bekommt, ist bereits alles. Seit einigen Wochen tragen die Stuhlbeine, führen die Fensterhebel in den Versammlungssälen der Wählischen und Kommunisten aller Richtungen. Einem kommunistischen Opponenten haben keine bürgerlichen Freunde von der vorläufig allein festlich machenden Richtung gefehlt, als er eine Kippe riefen wollte, und zum Aufstehen und den Po zu betauen. Dem Major Vaidler aber, dem eben so viel begehrt wie erlangt, haben keine bürgerlichen Freunde etwas anderer Richtung das Befehle eingehalten. Nun schaut er aus wie ein famulischer Borer und ist doch ein urgermanischer Hakenmeister — Bardoni! — Hakenmeister!

Die Kommunisten nennen ihre nicht mehr ganz hakenreinen Freunde von gelbem Lumpen und Hakenmeister, die Nazi im Gleichnis über färben den Nazi um Straßler: Ihr habt auch eingesehen in die Reihen der Barmat, Sklarek — Hundenburg usw. Euch Lumpenpaß der Scheiterhaufen! So gleichartig die Kampfmethoden der Kommunisten und der Nazi gegenüber ihren eigenen Freunden von gelbem sind, so gleichartig sind auch ihre politischen Ziele; sie haben nie immer geißelt, haben sich in den Sozialisten. Wenn sie sich gegenwärtig im ständigen Kampf zu überlegen suchen, dann traut es, nicht es prüfen die Rippen, oder die Schädelbeine bersten. So suchen sie unter armes Volk zu retten und glücklich zu machen. Da sie das immer wieder mit den gleichen Waffen, mit der gleichen Heftigkeit und der gleichen Ausschlaglosigkeit verfolgen, sei der Vorschlag wiederholt, die beiden überhaufen mit einem Sammelnamen zu kennzeichnen, die „Kommu-Nazi“. Man erlaube keine Mitleid, keine Pöbel, Tinte und Papier, wenn man nicht immer zu sagen oder zu schreiben braucht die „Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei“ (NSDAP) und die „Kommunistische Partei Deutschlands“ (KPD). „Kommu-Nazi“ ist kurz und bündig, klingt gut und läßt keinen Menschen im Zweifel, wer und was gemeint ist.

Wir Sozialdemokraten sind immer bestrebt gewesen, nur an den Bestand der Wähler zu appellieren. Dabei konnten wir uns führen auf ein wissenschaftlich fundiertes Programm, das klar und deutlich darlegte, was wir wollen, wie wir es wollen und warum wir gerade den Sozialismus auf dem Wege über die Demokratie wollen. Mit der Darlegung unserer Ziele haben wir in jahrzehntelangen Kämpfe die Millionen treuer Anhänger gewonnen. Die uns jetzt die Kommu-Nazi wegfallen wollen. Berechnen die Kommunisten die Sozialdemokratie heute, für ihre Ökonomie bemüht gewesen, den „Marxismus“ zu erlöschen und die kapitalistische Arbeiterschaft wieder für die „Harmonie zwischen Kapital und Arbeit“ einzulangen. Es ist in diesem Ringen um die Seele des Arbeiters auf bürgerlicher Seite nicht immer mit einwandfreien Mitteln gekämpft worden. Die feilliche Spar-Admes Eugen Pöhlers war schon allemal. Die Vertreter des schieferen Sozialismus sind auch noch immer gefahren, die ihrem eigenen Schmutz schließlichen die erstlichen antikomunistischen Parteigruppen im Kampf gegen die Sozialdemokratie an Verlogenheit produziert haben, sich eine Steigerung kaum noch als möglich erscheinen. Diese Annahme wurde wiederlegt durch den Reichsverband zur Bekämpfung der Sozialdemokratie. In einem Meer von Verleumdung sollte die Sozialdemokratie erlaubt werden. Beste müßen wir getehen, daß auch die Reichsverbandler Stimmen gewonnen sind, klagliche Stimmen, wenn wir die Kommu-Nazi an der geistigen Arbeit setzen.

Die Kommunisten wie die Nationalsozialisten suchen ihre Anfang zu gewinnen nicht mit der Darlegung dessen, was sie selbst eigentlich wollen, sie suchen für sich zu werden, indem sie ihre Gegner mit Schmutz besudeln. In der bösen Lage sind freilich die Kommunisten, denn was die zustande gebracht haben, zeigt uns Aufschluß: ein Opaen voll Blut; grauer Terrorismus, Schlimmer als in zaristischer Zeit; zahllose Todesstrafen; Zusammenfassungen nach Gebirgen; auf den Straßen aber liegen wieder mit zitternden Knien Frauen und Kinder, Brotmarken in den Händen, um ein Stück Brot an! Mit diesen Ergründlichkeiten können die Kommunisten voranbringen nicht werden.

Über die Nazi Ihre Ziele und die Wege, die dort hinzuführen sollen —! Das Wortan, der wüßliche Gott sich erbarme! Zwei Beispiele aus dem Reichstage: U. Antrag Dr. Frid R. 1741: ... wer den stillstehen Grundhieb der allgemeinen Mehrpflicht in Wort, Schrift und Druck, Bild oder in anderer Weise beschimpft, oder wer an einer Verleumdung schriftlicher oder mündlicher Äußerungen teilnimmt wird mit dem Tode bestraft. Wer öffentlich in Wort usw. Deutschland ein Verleumdung oder Mißbrauch (!!) am Weltkrieg begangen wird mit dem Tode bestraft. Wer es unternimmt, die natürliche Fruchtbarkeit des deutschen Volkes ... künstlich zu hemmen oder in Wort, Schrift usw. solche Verleumdungen (führt), oder wer durch Verleumdung mit Angehörigen der jüdischen Minderheitsgruppen ... zur rassen Verfestigung der deutschen Volk beiträgt oder beizutragen droht, wird mit Zuchthaus bestraft.

B. Das zweite Beispiel) Antrag Frid R. 492 bezieht sich alsbaldige Festschickung der immer noch in den

Ständen, der große Unbekannte.

Tägliche Bedarfs-Artikel

Extra-Verkauf zu kleinen Preisen!

Kleider-Stoffe

Schotten, neue Karos 78 Pf.
Meter 1.35 95
Woll-Stoffe, neueste Gewebe, moderne
Farben 1.35
Meter 1.85 1.50
Wash-Samt, moderne Druckmuster
Pannette, die Mode, in groß. Sortiment
Meter 2.25 1.95
2.75

Extra-Angebot!
Damen-Filzhüte 2.85
die neuesten Formen und Farben, alle
Kopfformen.



Vorführung im Lichthof!!

SCHAUBACKEN
mit der bekannten und weitgebrauchten
Deha-Back- und Brat-Form D. R. P.
ausgegeben mit dem Stempel des Reichs-
Verbandes deutscher Hausfrauenvereine
Universal-Küchenapparat
zum Kochen, Braten, Grillen und Dämpfen
Fertiggestelltes Gebäck und Speisen
werden als **Kostproben** verteilt!!
BACKFORM verschied. Größen **7.80 6.80 5.80**

Wasch - Stoffe

Zephir, einfarbig und gestreift
Meter 65 48 **38** Pf.
Kunst-Seide, bedruckt 95 75 **48** Pf.
Beiderwand, teils mit Kunstseide
Meter 1.25 85 **50** Pf.
Schürzenstoff, 116/120 cm breit
Meter 1.20 95 **85** Pf.

Blaue Jungensmützen **50** Pf.
alle Weiten
Herren-Filzhüte Serie II **1.95**
Serie I **2.95**

Neu! Heizzelmännchen-Putztücher **25** Pf. Durch einfaches Abreiben erhalten sämtliche Metalle dauernden Hochglanz. **Gratisproben** an unserer Seifen-Abteilung!

Neu! Heizzelmännchen-Bohnertücher **95** Pf. Fußböden erhalten Hochglanz, ohne jegliche Bohnermasse. **Stück**

Billiges Angebot in Kurzwaren

1 Karte Hosennäpfe, sortiert 5 Pf.
3 Karton Heftzwecken, à 8 Dutzend 10 Pf.
Stahlsicherheitsnadeln, Ring = 30 Stück 10 Pf.
Hableinen-Band, verschiedene Breiten
à Stück 15 Pf.
Natband, weiß oder schwarz, Rolle 10 Meter 15 Pf.
Robingband, weiß, 6 Stück 20 Pf.
Kinder-Strumpfhalter
mit gutem Verschluss 20 Pf.
1 Karte Wäschknöpfe, 2 1/2 Dutzend 20 Pf.
5 Knäuel Stopfzwist, alle Farben 20 Pf.
Gummilitze, wasch- und kochbar, 3 Meter 25 Pf.
5 Paar Schürsenkel, 100 cm lang 25 Pf.
5 Paar Halschuh-Senkel 25 Pf.
Sternwirn, 6 Stück 25 Pf.
Maschinengarn, 1000 Meter, 4fach, Rolle 45 Pf.
Rollokordel, Reinfleinen, weiß, 7 Meter 25 Pf.
Heftgarn, 20 gr, Rolle 12 Pf.
Damen-Strumpfhalter, gute Qualität 35 Pf.

Kragenzäckchen
moderne Farben 95 75 **28** Pf.
Schnallen
in allen Farben 20 15 **5** Pf.
Damen-Kragen
neueste Formen 1.25 95 **75** Pf.

Konfitüren

Borken-Schokolade 1/2 Pfund **95** Pf., 1/4 Pfund **35** Pf.
Leckerbissen 1 Pfund **75** Pf., 1/2 Pfund **20** Pf.
Gefüllte Mokkabohnen 1 Pfund **95** Pf., 1/2 Pfund **25** Pf.

Prüfen Sie unsere Hausmarke in Schokolade!

Gratis-Kostproben überzeugen Sie von der Güte!!
In Cellulose-Packung!
1 Porte-Caballo **95** Pf.
1 Volle-Melk **95** Pf.
1 Vollm-Nuß **95** Pf.

Prüfen Sie unsere Hausmarke in Kakao

Gratis-Kostproben Freitag und Sonnabend!!
Sorte I 1 Pfund **1.35**, 1/2 Pfund **35** Pf.
Sorte II 1 Pfund **95** Pf., 1/2 Pfund **25** Pf.

Seifen-Abteilung

1 große Tube Zahnpasta **25** Pf.
1 großes Stück Kernseife **25** Pf.
1 große Dose Bohnerwachs **50** Pf.
3 Pakete Salmiak-Terpentin-
Seifenpulver mit Schmitzel **50** Pf.
Extra-Angebot! 4 Stück Toiletten-
Seife, 80% Fettgehalt, ca. 1 Pfund **72** Pf.

Schreibwaren

1 Rolle Haushalt-Glashaft, 1/2 Meter **25** Pf.
100 Papierweissen mit buntem Band **45** Pf.
1 Schiller-Etui, gefüllt **50** Pf.
1 Kassetto Leinen-Briefpapier **50** Pf.
15 Bogen, 25 Unschläge **95** Pf.
4 Rollen Butterbrotpapier
(400 Blatt) gar. fertigt **95** Pf.
Stadt-Koffer, blau und braun, Stoffuter,
Ledergriif und Decktasche **3.95**
Aktenmappe, Rändler, 40 cm,
2 Schlösser, Griff und Schiene **3.95**

WILLY COHN

Roggenbrot!

Wir haben bisher schon aus 65 bis 70% Roggenmehl Brot hergestellt. Nach den Vorschriften des Brotgesetzes erhalten Sie in unseren Bäckereibetrieben des Stadt- u. Landkreises Halberstadt ein aus 97% Roggenmehl, in 60% Ausmahlung hergestelltes Roggenbrot. Infolge der 60% Ausmahlung des Mehles hat das Brot ein weißes und klares Aussehen.

Wir empfehlen daher:

1a gar. Roggenbrot 60%, 1/2 Pfund **53** Pfg.

1a gar. Roggenbrot 60%, 1/4 Pfund **70** Pfg.

Wie möchten außerdem unserer wertigen Kundschaft zur Kenntnis bringen, das ab Montag, den 15. August in unseren Betrieben nur noch

Brötchen zu **3 Pfg.** das Stück

hergestellt werden.

Bäcker-Innung Halberstadt
Der Vorstand. Carl Mühmer, Obermeister.

Billig! Billig!

Freitag und Sonnabend
blutroße Seefische
Zelachs Pfund 15 80
Wrima Pfund 50 80
Berner R. Schellfisch, Kabeljau, Goldbrat und
Stardonade billig.
Sundermanns Fischhalle Hoheweg 25
Zweilagigkeit: Bühlernarben Str. 4

Fisch ist Commernahrung

blutfrisch direkt vom Fischbän
Kabeljau, Pfund 35 St., Zelachs, Pfund 30 St.
Schellfisch ohne Kopf, Pfund 40 St.
Widlinge, Pfund 45 St., ner Zelachs, Pfund
50 St., alles andere zum billigsten Tagespreis
Verkauf: Freitag **Breiteweg 52** Freitag
Fisch-Jürgens Weiermünde
Stüchereidaten

Verkauf:
11 m Boden-Karuffell
Hergestellt aus, gute Deko-
ration, neue Blase, gut. Besch.
Strimmig, 2 Zylinder, Vau,
Kunlich, Orgelstube auf
Nähren, eignet sich auch als
Schubstühl für pr. Garten-
Etabl., kann sehr billig über-
nommen werden. Stuhl, m.
Verstellb., versch. Größen
Preis kann mitg. werden.
Reparaturen zu machen an
Otto Weierens, Stüchereidaten
Stentreppe 10.

Jetzt istes Zeit

die Polstermöbel
anarbeiten und mo-
dernisieren zu lassen bei
H. Hattorf
Fernspr. 1805, Pausplan 31.
Kostenvoranschlag unverbindl.,
Sitzendes Lager neuer Möbel
und Polsterwaren.

Mandolinen- und Gitarren-Verein „Legato“

Unser 2. volkstümliches
Mandolinen - Konzert
findet am Freitag, den 22. August, 20.15 Uhr
im Saale des „Elysium“ statt.
Wir bitten um regen Besuch der Veranstaltung.
Eintritt **30 Pfennig**.
Programme im Vorverkauf in der Musikalien-
Handlung H. Meinel, Martinplan 5, erhältlich.

Gelegenheitslauf! Schlafzimmer

Eide, gestrichen, mit neu,
Schrank, Badstrolche mit
Marmor und Spiegel, Nach-
tschrank mit Marmor, Bett-
stellen mit prima Matratzen-
matten und Kissenlager und
2 Stühle für nur
300 Reichsmark
zu verkaufen.
Grubenberg 10.

Enorm billig!

Damen-Spangenschuhe, viele Formen, schwarz
Lack, farblich, höher und niedriger
10.50, 11.50, 12.00, 11.00, 10.50, 8.50 **7.90**
Seren-Halbschuhe und -Stiefel,
viele Modelle
nur 10.50, 14.50, 12.00, 11.00, 10.50, 8.50 **7.90**
Kinderschuhe und -Stiefel, in jeder Farbe, wie
bekannt extra preiswert!
Feine Seren-Halbschuhe und -Stiefel **10.90**
Dreifache Gebrauchss, Sports und Jagdstiefel:
Blume's Garantie-Stiefel
Seren-Sports-Stiefel,
wasserdichtes Futter von **9.80** an
Wahlerdichte Jagdstiefel, Doppelsohle
mit gansen Lederfutter, 40/48 nur **16.80**
Edle wasserdichte Wasserproofstiefel
Doppelsohle, Stiefelhaut 40/48
mit wasserdichtem Futter mit gansen Lederfutter
nur 24.00
Das Beste vom Guten: Derfelde Stiefel, jedoch
handgemacht, 40/48, nur 29.75
Vangstiefel nur 22.00
Reithiefel nur 24.50 27.50
Schafstiefel nur 14.50
Feldschuhe 9.50
7.50
Schuhhaus Blume
Herr: Johanne Blume, Martinplan 12.
Das Haus der guten Qualitäten u. der niedr. Preise

Auch Sie haben der Billigkeit wegen
Flecke aus Kleidern und Anzügen entfernen
wollen, aber meistens das Gegenteil erreicht.
Durch den Schaden beehrt, lassen kluge Haus-
frauen derartige Kleidung usw. nur noch

chemisch reinigen bei Küffner

in Halberstadt.

Fabrik für: **Chemische Reinigung, Glanz entfernen, Kunststoffe nach pat. Verfahren, Kunstfärberei, Fassungsbügel, Flüssigpresserei, Dekatieranstalt.**
Abholen und Zustellen kostenlos.

Hauptgeschäft: **Marsfelderstraße Nr. 12**
Zweiggeschäft: **Holzmarkt Nr. 23**
Telephon 2088.

Spezial-Ausschank

der Diamant-Bräuerer Magdeburg
Büthengraben 3, Ecke Dominikanerstraße
Preiswerter Mittagstisch warme und kalte Speisen
zu jeder Zeit.
Sonne frisch geschlachtet!

Hausdiener

möglichst über 30 Jahre alt, allein-
stehend, für Gemeinwesen im
Satz, sofort gesucht.
Lebenslauf einsenden an
Allgemeine Ortskrankenkasse Magdeburg



Kreis Döchersleben.

Gunsleben, 20. August. Gemeindevorstellungung. In der am Sonntag tagenden Gemeindevorstellungung fand die monatliche Beratung des Haushaltes auf der Tagesordnung. Durch die erfolgten Besitzveränderungen war von Landrat angelegt, die Gemeindefeuerübertragungen von 125 Prozent herabzusetzen oder bei Vermehrung nicht dringender Ausgaben zu bestehen zu lassen. Von rechts, besonders der Vertreter Güntzger wurde mit aller Energie für Herabsetzung gesprochen, da in der wirtschaftlichen Notlage die Gemeinde keine Gelderösen zu sammeln brauchte. Von der Linken und der Mitte wurde dabin gesprochen geltend gemacht, daß bei den höchsten Steuererträgen die Gemeindefeuer ohne Baarzahl und dadurch die Verpflichtungen der Gemeinde kaum erfüllt werden können. Auch Kommunen zum Kreis wie von der Regierung darenter Maßnahmen über die abzuführenden Steuern, die aus einer leeren Kasse nicht bezahlt werden können. Es wurde daher mit Stimmenmehrheit beschlossen, den Etat so zu lassen, wie er für 1930 aufgestellt ist.

Aus Thale.

4. Die diesjährigen Reichstagswettkämpfe der Knaben- schule wurden am Dienstag vormittag auf dem Hänginger ausge tragen. Es konnten 112 Sieger festgestellt werden, was ein unerwartet hohes Ergebnis darstellt. Jeder Sieger erhielt einen mit den Reichsfarben geschmückten Ehrentanz als Anerkennung. Wir geben nachfolgend die ersten 5 Sieger der einzelnen Jahrgänge bekannt: Knaben im Jahrgang 1917/18: Seemann 59, Schenke 53, Paul 52, Rischner 46, Ollie 46, Hampe 44. Jahrgang 1917/18: Paul 55, Kaufmann 54, Schaf 51, Wänneke 51, Wisse 49, Branner 45. Jahrgang 1918: König 61, Giesel 54, Schern 51, Wist 50, Hobbe 50, Slaas 50. Jahrgang 1919/20: Feuer 50, Schallbach 50, Heiß 48, Miellup 48, Rühm 47. — Mädchen: Jahrgang 1916/17: Heiß 48, Miellup 48, Rühm 47. — Mädchen: Jahrgang 1916/17: Heiß 48, Miellup 48, Rühm 47. — Mädchen: Jahrgang 1916/17: Heiß 48, Miellup 48, Rühm 47.

4. Unglücksfall. In der Nacht vom Sonntag zum Montag gegen 4 Uhr ereignete sich am Chausseebus Bad Eberode-Meißnitz ein Motorradunfall. Der Motorradfahrer H. aus Thale erlitt hierbei einen Schlüsselknochenbruch. Ein Fräulein aus Hannover trug mehrere Kopfschüttelungen, Verstoß einiger Zähne und Quetschungen am Bein davon und ebenso der Motorradfahrer R. von hier bekam Verletzungen und Quetschungen. Die Verletzten werden in einem Wagen nach Thale überführt, wollest Dr. Otto die erste Hilfe leisten lassen. Die Schlüsselknochenbrüche werden in Thale operiert.

Die S. A. 3. rufft! Gestern abend drängte die Sozialistische Arbeiterjugend die Stadt. Durch Singen von Sozialistischen Kampfliedern rief die S. A. 3. alle Arbeitseisen auf, für unsere Partei zu werden, und am 14. September die SPD zu wählen. Es war eine Freude, zu sehen, wie Junge und Mädels mit Begeisterung die roten Fahnen trugen. Wegen die noch fernstehenden Jugendlichen ließ überlegen, daß diese Gruppe für sie mitampft! Darum muß es heißen: Hinhin in die S. A. 3.

Massenentlassungen von Arbeitern im Eisenhüttenwerk. Den bisherigen Entlassungen von 280 Mann, sind gestern am Dienstag rund 900 Mann vorläufig händige Bälle beim Arbeitsamt auf dem Rathaus versehen. Die Zusammenführung mit 1000 Arbeitern sich katastrophal zum Winter zeigen. Mit bangen Herzen machen sich die überlebenden 2000 Arbeiter am allseitig zu den Porten des Wertes, mit der Ungewissheit: Wann wird nun auch uns dasselbe Schicksal ereilen? Es wird vom Direktor Goldbeck mit fester Bestimmtheit vorgegangen. Das Werk führt zu seiner jetzigen Maßnahme an, das es bei dem ersten Stilllegungsantrag von der genehmigten Entlassung aus. Inzwischen sind noch 1000 Arbeiter unter Einführung der hohen Lohnsummensteuer von 1000 Arbeitern nur 250 entlassen habe. Anfolge weiterer Beschäftigung der Wirtschaftslage, Niedrigere der Verkaufspreise, Schwierigkeiten in der Lohn- und Preisabnahme seien die Kosten angeblich zur Zeit untragbar das Wert. Wenn die Lohnsummensteuer von der Stadt nicht eingeführt würde, könnte ungefähr ein Mehr von 4000 bis 5000 Mann pro Jahr in Braunschweig und nicht einzigen werden. Die Entlassungen der überlebenden sind für den Sommer, falls sie mit einem Zubau der Auftragswerke einanderland hin (was inzwischen geschehen ist), dann sollte bis Weihnachten sogar in zwei Schichten gearbeitet werden. Der Lohnbau ist bei den Auftragswerken, soweit noch über Tarif bezahlt wurde durchgeführt, nur die Beschäftigten mit einem Lohn von 9 Pf. pro Stunde, die tariflich festgelegt ist, konnte zum Teil werden der überlebenden nicht eingeführt werden. Die Lohnsummensteuer ist nicht eingeführt und zwar auf Wunsch des

Bürgerpräsidenten Bernhold und Oberbürgermeister Walter. Gemeindefeuertragsteuer kann nicht mehr an die Steuerbehörde gezahlt werden, da für jenes der Steuerpflichtigen mit Wohnsitz in der Stadt, die Entlassungen von hundert weiter, mit oder ohne Lohnsummensteuer. Mit großer Bemunterung ist von der diegen Besichtigungs des Wertes die Mitteilung aufgenommen, daß der Regierungspräsident Weber zu den jetzigen Entlassungen von 1700 Mann, keine Genehmigung erteilt hat. Diese Maßnahmen stimmen aber nicht mit dem sogenannten Arbeitsbeschaffungs-Programm überein. Es wurden aber zwei Ziele mit den Massenentlassungen verfolgt: Lohn- und Preisabbau für die Arbeiter und Abwehr der Steuerentlastungen an die Kommunen. Wenn die Entlassungen reiflos durchgeführt sind, dann plant die Entlassungen zu verziehen, solange der Betrieb überhaupt noch im Gange ist. Mit überaus planmäßig der jetzigen Arbeitseisen würde sich auch die Krise beim guten Willen aller Industrieleiter leichter machen lassen. Es sind jetzt Arbeiter entlassen, die 30-35 Jahre im Dienste des Wertes standen, aber noch keine geschäftlichen Ansprüche an Invaliden- und Altersrente haben. Hart wirkt vor allem auch die Maßnahme, daß diese Betroffenen keine Ansprüche auf die Wertespenden haben, wofür sie die ganze Zeit ihre Beiträge leisteten. Das dürfte Bedauern man ihnen einräumen, ist, daß sie freiwilliges Mitglied der Fabrikantenkassen auf Grund der geschäftlichen Bestimmungen bleiben können. Dieses wird allen Arbeitern empfohlen, auch die Entziehung ihrer geschäftlichen Invalidenversicherungsbeiträge zur Zurückverhaltung ihrer Anwartschaft. Mit einer gänzlichen Stilllegung des Wertes wird vor wie nach die Beschäftigung des Wertes und die hiesige Gesellschaft durch Direktor Goldbeck in Alarm gehalten. Bei der strengen Witterung ist für den nächsten Winter wohl mit noch oben herab abgebaut werden soll, vom Direktorium bis zu den Betriebsräten und Profurieren, ist noch nicht bekannt geworden. Die Arbeiterabteilungen müssen am 14. September zur Reichstagswahl geschlossen aufmarschieren und die SPD wählen, um sich so selbst zu helfen.

An die Ortsvereinsvorstände und Sekretäre!

Das erste Flugblatt dürfte bereits in allen Orten eingetroffen sein. Es soll am kommenden Sonntag verbreitet werden. Wir bitten Ortsvereinsvorstände und Funktionäre, die Verbreitung auf das Sorgfältigste durchzuführen.

Weiteres Flugblattmaterial wird rechtzeitig angeliefert. Die Plakate kommen in der nächsten Woche zum Vorschein. Wir werden uns bemühen, sämtliche Agitationsmaterial so schnell als möglich an die Ortsvereine auszuliefern.

Die Volkstafel werden jetzt verpflegt. Sie kosten im Betrag 20 Pf. Wir hoffen zuversichtlich, daß die Tafel in der Wirtschaft reiflos abgehebt werden können. Der Kalender ist gut ausgestattet und er enthält ausgezeichnetes Agitationsmaterial.

Der Bezirksvorstand.

Aus Quedlinburg.

Die Schmierfahnenpartei bei der Arbeit. In jeder Nacht gehen jetzt die tapferen Schutzleute durch die Stadt und befehligen die Häuser, Brüllengeländer und Haustüren mit ihren Propagandabetteln. Bergangene Nacht hatte sie an einem frisch gestrichenen Hause auf dem Steinnies ein Truppen angebracht. Einmal sind sie schon beobachtet. Sie gehen in Gruppen von 6-8 Mann. Auf den Gassen steht noch die Drahtfirma, ob die Polizei da nicht einen Anhalt hat und eingreifen kann. Die Einwohnerschaft wird gebeten, jeden Fall, bei dem diese Heiden überoffert werden, zur Anzeige zu bringen.

Ein Amt niedergelegt hat der von den Bürgerschützen gewählte unterstaubele Sekretär Pippus, der Wittichsbor der Firma Wih. Brauns GmbH, Ueberlieferung mit geschäftlicher Arbeit soll der Grund sein. Das Dezernat der Städtischen Sparkasse hat der Oberbürgermeister übernommen.

Seit die Stimmzettel ein! Wir maden unsere Leser auf die In der vorliegenden Nummer befindliche amtliche Bekanntmachung des Magistrats aufmerksam, wonach die Stimmzettel für die Reichstagswahl vom 24. bis einschließlich 31. August ds. Js. öffentlich ausliegen.

lich ausliegen. Es kann heute einzelnen Wähler nicht dringender geraten werden, die Listen einzusehen und sich davon zu überzeugen, ob er in der Liste verzeichnet ist. — Wer nicht in der Liste eingetragen liegt und unterdessen hat, in der vorgeschriebenen Eintragsfrist seine Nachtragung zu veranlassen, darf nicht wähen. — Das möge sich jeder Wähler merken. — Wer also verurteilt, die Listen einzusehen und dann am Wahltag in der Wahlstube feststellen muß, daß er gar nicht in der Stimmliste eingetragen liegt, hat nur sich selbst die Schuld daran auszusprechen. Darum verurteilt man sich, sich von der Vollständigkeit der Stimmlisten zu überzeugen.

Kreis Quedlinburg.

Gatersleben, 21. August. Eine Verfassungsfeier veranfaßte am Sonntag abend im Tränkeischen Saale die hiesige Gemeinde. Von den drei einheimischen Gesangsvereinen wirkte der Arbeitergesangverein und der Männergesangverein Ubertafel an der Ausstattung des Saales mit. Gesangverein Gemäßigter Chor hatte keine Mitwirkung abgelegt. Angebliff getatete die gemeinsame Beileitung der Mitglieder an den Lebensstunden ein öffentliches Mitteilen nicht. Die Veranstaltung war verhältnismäßig gut besucht. Zur Entscherte der Saalbau jeder Schäumung. Der Gemeindevorstand hatte es nicht für nötig gehalten, bei der Verfassungsfeier die Reichsfarben zu zeigen. Die Republikaner waren mit Recht hierüber enttäuscht. Man geht wohl nicht zu weit, wenn man behauptet, daß es seitens des Gemeindevorstandes eine Nichtachtung der Reichsfarben ist, wenn bei einer Verfassungsfeier mit Rücksicht auf nicht überzeugte Anhänger der Weimarer Verfassung die Farben Schwarz-rot-gold nicht gezeigt werden. Der Vorstand der Feier war befriedigend. Nach der Begrüßung durch den Gemeindevorstand, der die Bedeutung der diesjährigen Verfassungsfeier als Feier der Rheinlandbefreiung besonders hervorhob, sang der Arbeitergesangverein Lord Isidor und Ubertafel, „Schwarz am Rhein“. Gehter Stöber ford hierdamm die Reichsfarben. Seine Ausführungen waren ein Bekanntnis für die Weimarer Verfassung. Die geschäftliche Entmeldung der Farben (Schwarz-rot-gold) behandelte der Redner besonders eingehend und gedachte schließlich der deutschen Schweißerei und Arbeiter am Rhein und Saar. Mit der Mahnung (Friede: „Du schaffst an Deutschlands Zukunft glauben“, beendete Herr Gieseler seinen Vortragsinhalt und brachte ein Hoch auf das Vaterland und das in der Republik geante Volk aus. Anschließend wurde das Deutschlandlied gesungen. Der Arbeitergesangverein sang dann noch „Deutsche Worte hoch für wieder“ und Donauwalzer. Damit endete die offizielle Feier. Ein Tanz bildete den Abschluß der Feier.

Mitteldeutsche Rundschau.

Großfeier durch Blüschigung auf dem Gutschoff Neugattersleben. Neugattersleben. Auf dem Gutschoff Neugattersleben, heute während eines schweren Gemitters der Blüschigung in die ausgedehnten Herdabteilungen ein, die vollkommene Niederbrannt. Die meisten Tiere befanden sich zum Glück auf dem Felde, während einige franks Pferde rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden konnten. Den vereinten Bemühungen von neun Feuerwehren gelang es, ein Heberungsfeuer des Brandes auf die benachbarten Gebäude zu verhindern. Auch große Strohpurteile und eine Spätschiffung ließen den Flammen zum Opfer.

Schweres Autounfall.

Burg. Auf der Chaussee zwischen Hohenleben und Rosten sat Burg, Bez. Magdeburg, ereignete sich ein schweres Autounfall. Bei dem eine Frau Weicher-Berlin ins Leben kam, während drei weitere Personen sehr schwer verletzt wurden. Ein mit vier Personen besetzter Berliner Personentransporter, der sich auf der Fahrt nach Magdeburg befand, raste zwischen Hohenleben und Rosten gegen einen Baum und stieg um. Alle vier Insassen erlitten dabei sehr schwere Verletzungen. Frau Weicher ist zwei Stunden nach der Einlieferung ins Krankenhaus ihren schweren Verletzungen erlegen, während die drei anderen Insassen so schwer verletzt wurden, daß sie bis zur Stunde noch nicht vernunftfähig waren. Deshalb konnte auch die Ursache des Unglücks noch nicht einwandfrei festgestellt werden. Wie Augenzeugen berichten, ließ der Fahrer des Autos, das überaus mit sehr erheblicher Geschwindigkeit fuhr, einem Passfabrik auszumischen verfahren haben. Dabei soll der Wagen auf der rechten Terraschneise ins Schleudern geraten und gegen einen Baum gestößt sein. Mit welcher Geschwindigkeit der Wagen in den Chausseegraben stürzte, beweist auch die Tatsache, daß an der betreffenden Stelle der Raten neben dem Fußweg durchlässig abgekratzt wurde.

Wernigerode

Die Amtsräume
des H. Bürgermeisters, des Wohlfahrtsamts des Jugend- und Pflegsamts, des Jugendamts, befinden sich vom Freitag, den 22. d. Mes. ab im Verwallungsgelände, Kint Nr. 10.
Wernigerode, den 20. August 1930.
Der Magistrat, Dr. Cappel.

Deutscher Baugewerksbund
Baugewerkschaft Wernigerode.

Freitag, den 22. August, abends 8 Uhr, findet eine außerordentliche

Mitglieder-Versammlung
im Speiseaal des „Gewerkschaftsbaus“ statt.
Tagesordnung:
1. Vortrag des Herrn Stadthauptamt Deitel über: „Der Teilhaber im Hüttenbau“
2. Stellungnahme der Gewerkschaften zur kommenden Reichstagswahl. Referent: Wen. Bartels.
Die Mitglieder mit ihren Frauen werden hierzu höflich eingeladen.
Der Vorstand.

Die Anzeigen-Annahmestelle
der
„Harzer Volksstimme“
befindet sich
Burgstraße 30 Tel. 319.

Gewerkschaftsfest
Am Sonntag, 24. August
auf der Wiese im Bibenstal
Festzug mit Ansprache auf dem Markt
Abmarsch vom Monopol 1/2 Uhr
Hasserode ab Friedenslinde 1 Uhr
Der Festausschuß
Näheres im lokalen Teil

Marktfestsplale
Heute 8 1/2 Uhr zum letzten Male.
Die deutschen Kleinstädter
zu kleinen Preisen
Waldbühne
Freitag 8 Uhr: Zum letzten Male
„Die Räuber“
Mk. 0.50 bis 2.00
Vorverkauf
Göbel, Markt
Telefon Nr. 772

CAPITOL
Moderne Tonfilmtheater am Platz.
Freitag bis Montag Nur 4 Tage!
Der erste lustige 100% Sensations-Sprech- und Ton-Film
Im Kampf mit der Unterwelt
Ein spannender Kriminal- und Abenteuerfilm voll toller Sensationen.
Es sprechen, spielen und singen:
Carlo Aldini - Siegfried Arno
Ferd. v. Alten - Ruth Weyher
Maria Forester - Fritz Geiner
u. a. m.
Im Belprogramm:
Lustiges und Interessantes
Beginn: Werktags 6.30 und 8.45 Uhr
Sonntags 4.15, 6.30 u. 8.45 Uhr

Der Mord in Hundisburg.

Der sozialdemokratische Gemeindevorsteher ermordet.

Der sozialdemokratische Gemeindevorsteher Georg Jung in Hundisburg...

Wie die Tat geschah.

Der 42jährige Wilhelm Kofek, der eine Frau und ein jähriges Töchterchen hinterließ...

Dieses Verbrechen wurde für Kofek der Anlaß zu der furchtbaren Mordtat...

Den Verhör hat Kofek nach jeder Richtung nach Hause geführt...

Etwa um 18 Uhr sind die beiden Gemeindevorsteher in das Büro gekommen...

Waffenstück zu sehen, der sichtlich sehr Zusammenstürzen Jung...

Der Täter richtete die Waffe dann auf den Schöpfer Gadau...

Kofek hat das Haus durch einen hinteren Ausgang verlassen...

Gemeindevorsteher Jung ist 52 Jahre alt und hinterläßt eine Frau und eine 26jährige alte Tochter...

Kofek ist von Beruf Stellmacher. Nach seiner Kriegserklärung...

Der Gemeindevorsteher Hundisburg hat sich ein derartiger Schrecken...

Georg Jung ist Führer der Sozialdemokratie. Die um die Jahrhundertwende...

Kameradschaftliche Kritik.

Vorbildliche Debatte auf dem Metallarbeiter-Verbandstag.

Berlin, 20. August. (Eig. Drohth.) Nichts hat der Arbeiterbewegung...

Deres Marschbündnis, unerschrocken mit allerhand Singlied und...

Wie furchtbar und lebendig solche Kritik wirken kann, dafür hat...

der Beweis erbracht, daß es auch heute noch genau wie in der...

ohne daß das allen gemeinsame Endziel aus dem Auge verloren...

Wir befinden uns die Meinungsverschiedenheiten? Schäfers...
Der Vertreter der Korb- und Metallarbeiter, Schulenburg...

Delegierte angefallen hatten. Schulenburg wies an Hand seiner...

die Hilfe der staatlichen Schlichtungsinstanzen zahlenmäßig auf...

Versunkenes Land an der Unterelbe.



Ueberfluteter Damm in der Gegend von Stadt an der Elbe.

Die Verschmelzungsverhandlungen mit dem Verband der Metallarbeiter...

Intensivere Schulung der Frauen

durch verstärkte Agitation, stärkere Betreuung mit Funktionen...

Nichtlich die Verschärfung von Verhandlungsbedingungen...

Der Deutsche Metallarbeiterverband hat auf seinem Berliner...

Die Verhandlungen sind jung aufstrebend und hart um ihre Geltung...

Tagung der Krankenkassen.

Gefährdung der Gesundheitsfürsorge.

Dresden, 20. August. (Eig. Drohth.) Die Tagung des Hauptverbandes...

An der Frage der Arbeitsgemeinschaftsbildung zur Förderung...

Die „Sparrmaßnahmen“ — betont die Entlastung — werden...

Rubens im Leihhaus. Eine Verhandlung vor dem großen Schöffengericht...

Spport.

A. S. R. Wasserfreunde Salverstedt. Am Freitag, 20 Uhr, wichtige allgemeine Versammlung im Vereinslokal. **Wassersport.** Am kommenden Sonntag finden in der ersten Schwimmhalle des Vereins ein Schwimmfest statt. **Sporthaus.** Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, am Sonntag, 27. August, ein Schwimmfest zu veranstalten. **Sporthaus.** Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, am Sonntag, 27. August, ein Schwimmfest zu veranstalten. **Sporthaus.** Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, am Sonntag, 27. August, ein Schwimmfest zu veranstalten.

Gewerkschaftliches.

Der dänische Typographenverband hat für die Mitglieder in der Provinz eine zweijährige Zeitschrift abgegeschlossen. Er empfiehlt kleine Lohnverhinderungen und Verlängerung der Sommerferien um drei Tage auf mindestens 9 Arbeitstage.

Wirtschaftliches und Handel.

Dänemarks älteste Versicherungsgesellschaft, die königliche Otroneer See-Versicherungsgesellschaft, ist in Liquidation getreten. Das Aktiva beträgt in Höhe von 2 Millionen Kronen ist verloren. Außerdem ist eine Schuld von 800 000 Kronen vorhanden.

Der deutsche Jemenhändler ist auch im Juli ungünstig geblieben. Er bringt nur 376 000 Tonne, während er im gleichen Monat des Vorjahres 387 000 Tonne erreicht hatte.

Markberichte.

Berliner Getreidebörse vom 20. August.

	19. August	20. August
Weizen	253.- bis 256.-	253.- bis 256.-
Roggen	197.- bis 197.-	197.- bis 197.-
Gerste	195.- bis 205.-	195.- bis 205.-
Hafer	187.- bis 188.-	187.- bis 188.-
Mais	197.- bis 197.-	197.- bis 197.-
Sojabohnen	250.- bis 250.-	250.- bis 250.-
Sojamehl	2425.- bis 2425.-	2425.- bis 2425.-
Weizenmehl	970.- bis 970.-	970.- bis 970.-
Roggenmehl	950.- bis 950.-	950.- bis 950.-

Jugendbewegung.

Sozialistische Arbeiter-Jugend. (S. A. J.)

Salverstedt. Die Sprechereitnehmer, auch alle anderen Jugendgruppen und Gruppen, haben am Sonntagabend 20. August, ein Jugendfest im Saal der Arbeitervereine abgehalten. Die Veranstaltung wurde von der S. A. J. durchgeführt.

Wasserfreunde Salverstedt. Am Sonntag, 20. August, fand ein Schwimmfest in der ersten Schwimmhalle des Vereins statt. Die Veranstaltung wurde von der S. A. J. durchgeführt.

Aus dem Leserkreise.

Preis in Ellenhöhe.

Conce ist er, der Andreis, das er von dem mit nicht habe. Ich habe schon immer an den Gedanken, was du mich machst, um es zu sein. Du bist ein sehr guter Mensch, und ich bin sehr glücklich, dich zu kennen. Ich hoffe, wir werden bald wieder zusammenkommen.

Die Bobbies fingen.

Das große Konzert der Londoner Schupo, genannt "Bobbies". Dies ist ein sehr interessantes Konzert, das von den Londoner Schupo durchgeführt wurde. Die Musiker haben eine hervorragende Leistung erbracht.

Die Bobbies fingen.

Das große Konzert der Londoner Schupo, genannt "Bobbies". Dies ist ein sehr interessantes Konzert, das von den Londoner Schupo durchgeführt wurde. Die Musiker haben eine hervorragende Leistung erbracht.

Die Bobbies fingen.

Das große Konzert der Londoner Schupo, genannt "Bobbies". Dies ist ein sehr interessantes Konzert, das von den Londoner Schupo durchgeführt wurde. Die Musiker haben eine hervorragende Leistung erbracht.

Die Bobbies fingen.

Das große Konzert der Londoner Schupo, genannt "Bobbies". Dies ist ein sehr interessantes Konzert, das von den Londoner Schupo durchgeführt wurde. Die Musiker haben eine hervorragende Leistung erbracht.

Die Bobbies fingen.

Das große Konzert der Londoner Schupo, genannt "Bobbies". Dies ist ein sehr interessantes Konzert, das von den Londoner Schupo durchgeführt wurde. Die Musiker haben eine hervorragende Leistung erbracht.

Die Bobbies fingen.

Das große Konzert der Londoner Schupo, genannt "Bobbies". Dies ist ein sehr interessantes Konzert, das von den Londoner Schupo durchgeführt wurde. Die Musiker haben eine hervorragende Leistung erbracht.

Die Bobbies fingen.

Das große Konzert der Londoner Schupo, genannt "Bobbies". Dies ist ein sehr interessantes Konzert, das von den Londoner Schupo durchgeführt wurde. Die Musiker haben eine hervorragende Leistung erbracht.

Die Bobbies fingen.

Das große Konzert der Londoner Schupo, genannt "Bobbies". Dies ist ein sehr interessantes Konzert, das von den Londoner Schupo durchgeführt wurde. Die Musiker haben eine hervorragende Leistung erbracht.

Die Bobbies fingen.

Das große Konzert der Londoner Schupo, genannt "Bobbies". Dies ist ein sehr interessantes Konzert, das von den Londoner Schupo durchgeführt wurde. Die Musiker haben eine hervorragende Leistung erbracht.

Die Bobbies fingen.

Das große Konzert der Londoner Schupo, genannt "Bobbies". Dies ist ein sehr interessantes Konzert, das von den Londoner Schupo durchgeführt wurde. Die Musiker haben eine hervorragende Leistung erbracht.

Die Bobbies fingen.

Das große Konzert der Londoner Schupo, genannt "Bobbies". Dies ist ein sehr interessantes Konzert, das von den Londoner Schupo durchgeführt wurde. Die Musiker haben eine hervorragende Leistung erbracht.

Die Bobbies fingen.

Das große Konzert der Londoner Schupo, genannt "Bobbies". Dies ist ein sehr interessantes Konzert, das von den Londoner Schupo durchgeführt wurde. Die Musiker haben eine hervorragende Leistung erbracht.

Die Bobbies fingen.

Das große Konzert der Londoner Schupo, genannt "Bobbies". Dies ist ein sehr interessantes Konzert, das von den Londoner Schupo durchgeführt wurde. Die Musiker haben eine hervorragende Leistung erbracht.

Gewinnausweis.

Ohne Gewinn. Die Gewinne der verschiedenen Abteilungen sind wie folgt:

10. Abteilung: 20. August 1930. Die Gewinne der verschiedenen Abteilungen sind wie folgt:

Abteilung	Gewinn
1. Abteilung	10000 Mk.
2. Abteilung	20000 Mk.
3. Abteilung	30000 Mk.
4. Abteilung	40000 Mk.
5. Abteilung	50000 Mk.
6. Abteilung	60000 Mk.
7. Abteilung	70000 Mk.
8. Abteilung	80000 Mk.
9. Abteilung	90000 Mk.
10. Abteilung	100000 Mk.

Die Gewinne der verschiedenen Abteilungen sind wie folgt:

Abteilung	Gewinn
1. Abteilung	100000 Mk.
2. Abteilung	200000 Mk.
3. Abteilung	300000 Mk.
4. Abteilung	400000 Mk.
5. Abteilung	500000 Mk.
6. Abteilung	600000 Mk.
7. Abteilung	700000 Mk.
8. Abteilung	800000 Mk.
9. Abteilung	900000 Mk.
10. Abteilung	1000000 Mk.

Die Gewinne der verschiedenen Abteilungen sind wie folgt:

Die Gewinne der verschiedenen Abteilungen sind wie folgt:

Veranstaltungen.

Manövriert. Am Freitag, 22. August, 20.15 Uhr, findet ein Manövriert in der ersten Schwimmhalle des Vereins statt.

Reichsbanner „Schwarz-Rot-Gold“.

Die Reichsbanner sind wie folgt:

Die Reichsbanner sind wie folgt:

Antilche Wetternacht.

Die Antilche Wetternacht sind wie folgt:

Die Antilche Wetternacht sind wie folgt:

Die Antilche Wetternacht sind wie folgt:

Die Antilche Wetternacht sind wie folgt:

Die Antilche Wetternacht sind wie folgt:

Die Antilche Wetternacht sind wie folgt:

Die Antilche Wetternacht sind wie folgt:

Die Antilche Wetternacht sind wie folgt:

Die Antilche Wetternacht sind wie folgt:

Die Antilche Wetternacht sind wie folgt:

Die Antilche Wetternacht sind wie folgt:

Die Antilche Wetternacht sind wie folgt:

Die Antilche Wetternacht sind wie folgt:

Die Antilche Wetternacht sind wie folgt:

Die Antilche Wetternacht sind wie folgt:

Erwerbslosen-Tribüne

Informations
ORGAN
für Erwerbslose

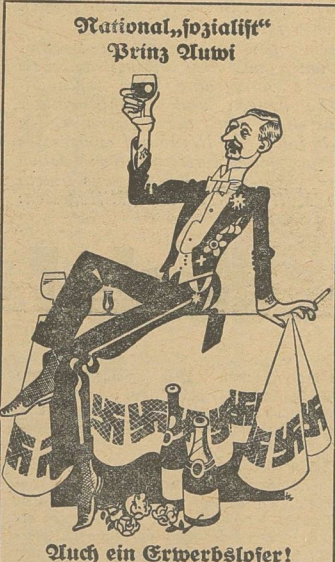
14. September:
Sozialdemokraten!

Hakenkreuzlers Wahlparole:

Mit Prinz Auwi gegen die Erwerbslosen!

- Glaubst du, Erwerbsloser:
- daß die Partei deine Interessen vertritt, in der Seine Hoheit Prinz August Wilhelm von Preußen, Prinz Eitel Friedrich, Prinz Oskar von Preußen, Herzog von Coburg und weitere zwanzig Prinzen, Großherzöge, Herzöge und Fürsten Mitglied sind;
- daß die Partei für dich kämpft, die von dem Großindustriellen Kirdorf, dem Fabrikanten Beschstein, Becker und Mutschmann, dem Kommerzienrat Wollheim und unzähligen anderen Schlotbaronen und Großagrariern unterstützt und ausgehalten wird;
- daß die Partei deine Rechte wahrnimmt, die im Reichstag alle sozialpolitischen Verbesserungen bekämpft, in den Länderparlamenten sozialdemokratische Arbeitsbeschaffungspläne niederstimmt, in den Kommunen Wohlfahrtserwerbslosen die fargen Mittel verweigert und bei jeder anderen Gelegenheit praktisch ihre antisoziale Einstellung erweist;
- daß die Partei dir zu Brot verhilft, die „Fremdrassige raus“ brüllt und für die Zulassung polnischer Schnitter ist; die über „Menscheneypport“ zetert und durch ihre Mitglieder Deutsche nach Frankreich vermittelt; die der Ausbeutung angeblich den Kampf ansagt und Jugendsliche durch Großagrariere auf ihren Landstellen ausbeuten läßt;
- daß die Partei dein Recht auf Unterstützung durchsetzt, die öffentlich gegen die Sozialpolitik kämpft, die Zwangsarbeit ohne Entgelt fordert und die Arbeitslosigkeit für unweifellich hält,

die zum Abbau heßt und dich, Erwerbsloser, beschimpft und verleumdet? So aber treibt es die NSDAP! So gehen die Hakenkreuzler aus!



Die Hakenkreuzler haben Prinzen und Fürsten zu Mitgliedern, also erklärt ihre Propagandaleitung am 15 Juni:
„Wir Nationalsozialisten haben uns mindestens ebenso gegen die Fürstenentseignung eingeseht wie der Stahlhelm.“
Und die gleiche Propagandaleitung erklärt am gleichen Tage an derselben Stelle:
„Nicht die Erwerbslosenfrage ist die Schicksalsfrage des deutschen Volkes...“
Der Millionär Emil Kirdorf nennt Adolf Hitler
„meinen lieben Freund“.
Und Adolf Hitler, der Millionärsfreund, fordert die Arbeiter auf,
„endlich aufzuhören, in Lohn zu denken“.
Natürlich — er ist arriviert. Er hat Luxusautos, er hat eine Neunzimmerwohnung. Hitler kann leicht die Arbeitenden und die Arbeitslosen verhöhnen. Er hats geschafft und weiß reiche Freunde hinter sich.
Seine Partei dient den Hohenzollern und der Schwerindustrie, die sich diese willige Schutztruppe hält, wie ein Staat seine Wehrmacht und ein Nachtwächter seine Buldogge.
Für die Fürsten und gegen das Volk; für die Reichen und gegen die Armen; für die Satten und gegen die Hungernden — das ist die Praxis der Hitlerleute.
Und unsere Antwort darauf:

Wählt Sozialdemokraten!



Helfershelfer der Kapitalisten

Die Nationalsozialisten und die Arbeitslosenversicherung

Die Nationalsozialisten haben sich in allen Fragen, die die Arbeitslosenversicherung betreffen, als die getreuen Helfershelfer der Kapitalisten erwiesen.

Seit ihrem Bestehen haben sie jede Gelegenheit benutzt, um ihre Stimmen im Parlament gegen die Sicherung der arbeitslosen Volksgenossen in die Waagschale zu werfen. Beweise dafür lassen sich in großer Zahl erbringen.

So war es beim sogenannten Arbeitszeitnotgesetz, das die Arbeitsmarktfrage noch verschlechterte und deshalb von der Sozialdemokratie und den Gewerkschaften scharf bekämpft wurde. Die Nazis standen auf der Seite der Bürgerblockparteien. Sie setzten, eine würdige Gemeinschaft, das Gesetz durch.

Und so war es im Jahre 1927. Gezwungen durch die wachsende Not der Erwerbslosen und unter dem Druck der Sozialdemokratie wurde das Arbeitslosenversicherungsgesetz geschaffen. Wieder zeigte sich der reaktionäre Charakter der NSDAP:

Die Nazis haben dagegen gestimmt.

Sozialdemokratie und Gewerkschaften kämpften mit aller Kraft darum, dieses Gesetz zu einem einigermaßen wirksamen Schutz für die Ärmsten der Armen auszubauen.

Die Hakenkreuzler dagegen haben das Bürgertum bei diesen Kämpfen mit lächerlichen Phrasen und Redensarten unterhalten. Als unter dem wachsenden Druck der Wirtschaftskrise das Unternehmertum im Herbst vorigen Jahres seine politischen Handlanger vorsichtete, die Arbeitslosenversicherung zu verschlechtern, da haben die Nazis getreu ihrer Aufgabe an diesem Spiel mit verteilten Rollen teilgenommen.

Kein ernst gemeinter Antrag, nicht einmal den Versuch einer vernünftigen Begründung!

Phrasen, nichts als Phrasen

hörte man von den Nationalsozialisten. Darin haben sie, soweit das möglich ist, sogar noch die Kommunisten übertroffen.

Mit Reden aber, und sind sie noch so demagogisch, ist den Erwerbslosen nicht gedient. Die Hakenkreuzler haben fast ein Jahrzehnt Zeit gehabt, durch Taten zu beweisen, was hinter ihren großen Worten steht.

Das Ergebnis ist schmachlich genug für sie: nichts, nichts, nichts haben sie getan!

Sorge dafür, Erwerbsloser, daß die Nazis im nächsten Reichstag nicht wieder deine Interessen verraten können. Der beste Weg dazu: am 14. September keine Stimme den Hakenkreuzlern, alle wählen Sozialdemokraten!

Hitler macht sich bezahlt

Die Leute mit dem Hakenkreuz, die abends auf ihren Veramntungen so „radikale“ Reden halten, daß die Väterlichkeit nur von den eigenen Anhängern nicht bemerkt wird, und die vormittags auf den Stempelstellen aus dem

Glend der Erwerbslosen politisches Kapital schlagen wollen, dürfen es mit ihren Aufträgen nicht verderben.

Kein Wunder, daß sie dann doppelzüngige Politik treiben müssen, denn ihre Auftraggeber — die Unternehmer, sind wahrhaftig nicht die Freunde der Arbeitenden und der Arbeitslosen.

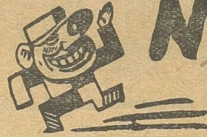
Kapitänleutnant v. Mücke, ehemals ein prominenter Hitlerianer, hat offen erklärt, daß sich Herr Hitler sehr genau nach seinen Geldgebern, besonders jedoch nach dem Fabrikanten **Muthmann** richten muß. In mehreren Prozessen ist festgestellt worden, daß zu den Bonzen Hitlers Leute gehören, die in der Industrie eine bedeutende Rolle spielen. Es ist nachgewiesen, daß aus den

Taschen solcher Kapitalisten ansehnliche Beträge in die Parteikassen der Nationalsozialisten“ geflossen sind.

Arbeiter-Politik im Auftrag der Unternehmer

Niemand wird uns glauben machen, daß die Industriellengelber um der schönen Augen

Adolf Hitlers fliehen. Die Wirtschaftskapitäne wissen, was sie an ihrem Hitler haben. Ihr Geld ist gut angelegt, das Verhalten der Nazis im Reichstag und in den Länderparlamenten beweist es. Kein Erwerbsloser kann dieser Unternehmertruppe seine Stimme geben.



NAZI-HOHN über Erwerbslose

Die niederträchtigsten Verleumdungen der Arbeitslosen durch die Unternehmerpresse werden überboten in einer Schrift des Nationalsozialisten“ R. Schöpfer: „Arbeitsdienjahr statt Arbeitslosenwarrwar“. Dieser Hitlerianer schwärmt für die verschleierte Wehrpflicht, Arbeitsdienpflicht genannt, und wagt es, das „übliche Leben der Erwerbslosen“ so zu schildern:

„Langes Schlafen in den Tag hinein, eine Zigarette, dann Frühstück, wieder eine Zigarette; Ausbessern einer elektrischen Leitung, ein Gang vor der Haustür mit zwei Zigaretten, eine winzige Fahrradreparatur, dann auf zur eigentlichen und einzigen „Berufsarbeit“ des Erwerbslosen: Zur großen Stempelfahrt!

Nach der Abstempelung: Herumstehen vor dem Arbeitsnachweis zwecks Aussprache über tagespolitische Fragen und Genuß einiger Zigaretten vor der anstrengenden Heimfahrt. Zu Hause auf energisches Verlangen sofortiges Bereitstellen eines kräftigen Mittagessens durch die Mutter. Nach dem Mittagessen:

„Die Nazi lehnten ab“

In Sachen müdet die Arbeitslosigkeit besonders schlimm. Die sozialdemokratische Landtagsraktion hatte ein großzügiges Arbeitsbeschaffungsprogramm eingebracht, das vielen tausenden Arbeitslosen Arbeit und Brot bringen sollte.

Schon bei der Ausschüßberatung dieser Arbeitsbeschaffungsanträge ließen die Nationalsozialisten jedoch ihre Gleichgültigkeit gegenüber der Notlage der Erwerbslosen erkennen. Sie beteiligten sich zunächst überhaupt nicht an den Beratungen, veräußerten aber nicht, sich in die Anwesenheitsliste einzutragen, um die Diäten zu retten. In späteren Sitzungen waren sie wohl anwesend, beteiligten sich aber weder an der Aussprache noch an den Abstimmungen.

Das Tollste aber leisteten sie sich bei der Abstimmung über das

Arbeitsbeschaffungsprogramm der SPD:

Die SPD beantragte für werteschaffende Arbeitslosenfürsorge 15 Millionen Mark; die Nazis stimmten dagegen.

Die SPD beantragte für Verbesserung der Staatsstraßen 15½ Millionen Mark; die Nazis stimmten dagegen.

Sofarube, verbunden mit dem Genuß einiger Zigaretten und Zeitungslektüre, dann Nachmittagskaffee. Darauf mehrstündiger Spaziergang mit der „Freundin“, die gleichfalls erwerbslos ist.

Da sie sparsamer ist als der „Freund“, kann man sich's auf Kosten ihrer Erwerbslosenunterstützung leisten, auch einmal in die Konditorei zu gehen oder man ist bei ihr zu Abendbrot.

Das weitere findet sich: entweder man geht mit ihr ins Kino oder man geht mit seinen Freunden ein wenig kneipen. Man kann sich als Erwerbsloser auch erlauben, viel länger in die Nacht hineinzuleben, denn man kann ja am nächsten Tag ausschlafen.“

Das ist also die Beurteilung der hungernden Erwerbslosen durch die Nationalsozialisten!“ Statt Hilfe haben sie nur Hohn und Verleumdungen übrig! Arbeitslose, merkt euch das! Schlagt den Nazis diese Worte um die Ohren! Gebt ihnen am 14. September die Quittung für diese Unverschämtheit. Wählt Sozialdemokraten!

Die SPD beantragte für Unterhaltung von Straßen und Brücken 12,7 Millionen Mark; die Nazis stimmten dagegen.

Die SPD beantragte für Neubau von Straßen 8 Millionen Mark; die Nazis stimmten dagegen.

Die SPD beantragte für Wasser- und Uferbauten 900 000 Mark; die Nazis stimmten dagegen.

Die SPD beantragte für Darlehen zur Förderung des Kleinwohnungsbaus 7 Millionen Mark; die Nazis stimmten dagegen.

Die SPD beantragte Erfüllung des Wohnungsbauprogramms (30 000 neue Wohnungen); die Nazis stimmten zwar zu, lehnten aber die Finanzierung ab.

Die SPD beantragte, die Arbeitsvermittlung durch die amtlichen Nachweise vorzunehmen; die Nazis lehnten ab.

Für alle diese berechtigten Forderungen der Sozialdemokraten wäre eine Mehrheit im Landtag vorhanden gewesen, wenn die Nationalsozialistische Arbeiterpartei für die sozialdemokratischen Anträge gestimmt hätte. Sie lehnte sie jedoch ab und leistete den Unternehmern Hilfsdienste.

Das ist die Theorie.....



Trotz Hitlers Rückzug brüllen die Nazi bei jeder Gelegenheit ihr „Fremdrassige raus“.



Ein halbes Jahr lang haben die Nazi die Lüge verbreitet, wir seien für „Menschenexport“.



In übler Tatsachenverdrehung behaupten die Nazi, sie, die Kapitalknechte, seien gegen die Ausbeutung

Zwangsarbeit für Taschengeld

Die Hitler-Leute haben für die Betämpfung der Arbeitslosigkeit eine „Patenslösung“ gefunden. Ihre Parole heißt:

Einführung der Arbeitsdienstpflicht.

Sie wollen alle Jugendlichen im Alter zwischen 17 und 21 Jahren ein Jahr lang in die Zwangsjacke der Arbeitsdienstpflicht stecken. Die Dienstpflichtigen sollen vor allem auf dem Lande beschäftigt werden. Natürlich nicht gegen Tariflohn, sondern gegen „freien Aufenthalt, kostenfreie Verpflegung und Taschengeld“.

Einen kleinen Vorgeschmack von dieser Arbeitsdienstpflicht gibt ein Auspruch des Nazi-Stadtverordneten Wolf in Blauen am 13. Mai 1930:

„Die Arbeitsdienstpflicht-Kompagnien könnten die Löcher im Werfberger Braunkohlengraben ausfüllen und wenn sie den Dreck dazu mit Schubkarren aus dem Erzgebirge holen müssen.“

Eine feine „Lösung“ der Arbeitslosenfrage —

vielleicht beginnen die Herren Naziführer einmal mit dem Dreckarren für Taschengeld.

Ihr Plan des Arbeitsdienstjahres bedeutet in erster Linie für die Großagrarien und Junker die zwangsweise Bereitstellung einer billigen Arbeitsklavenarmee, die ihnen höhere Profite sichert.

Aber darüber hinaus erstreben sie ja noch etwas anderes mit der Dienstpflicht. Das „Dörfpreussische Tageblatt“ vom 12. Juli 1930 spricht das ganz offen aus:

„Nachdem das deutsche Volk die unerschütterliche Erziehung durch die allgemeine Wehrpflicht einstweilen verloren hat, muß in der Arbeitsdienstpflicht ein Ersatz geschaffen werden.“

Und der national-sozialistische Abgeordnete Söhrer erklärte in der „Berliner Arbeiterzeitung“ am 3. März 1929:

„Schon die einheitliche Uniform würde über vieles hinweghelfen und die jungen Arbeitsdienstpflichtigen zusammenschneiden... Auch an der Front würde das

Schwerste ohne Murren geleistet und ertragen.“

Also Ersatz für die Wehrpflicht ist das Ziel. Wieder soll es Muschikoten und zwiebelnde sadistische Feldweibel geben. Wieder Militarismus! Wir danken! Damit hilft man keinem Arbeitslosen.

Sozialpolitik im Dritten Reich

Die Unklarheit über die Beschaffenheit des kommenden „Dritten Reiches“ ist in den Reihen der NSDAP. so groß, daß man selten ausschlußreiche Äußerungen nationalsozialistischer Größen darüber hört. Wenn aber einmal solch ein Zukunftsprophet seine Weisheit von sich gibt, dann ist es auch danach. In Treis-Horloff bei Gießen hatten die Nazis eine Versammlung. Der Redner Beute war wirklich offen:

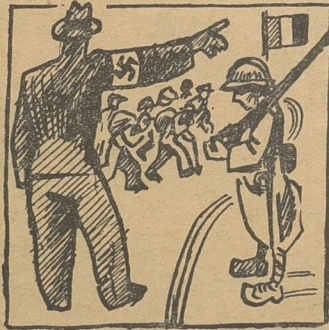
„Trotz Deutschlands Verarmung habe man doch noch unzählige Stempelfabriken errichtet, um faulenzende Arbeiter zu unterstützen. Diese Luderverwirtschaftung müsse beseitigt werden. Im Dritten Reich darf nur derjenige von der Allgemeinheit unterhalten werden, der insofern körperlicher Gebrechen keine Arbeiten verrichten kann. Also weg mit der Sozialversicherung.“

Und sowas nennt sich „Arbeiter“partei.

... und das die Praxis



... das hindert ihre prominenten Führer nicht, polnische Schnitter einzustellen — und Deutsche arbeitslos zu machen



... das hinderte den Nazimann Münch jedoch nicht, deutsche Arbeiter nach Frankreich zu verhandeln



... das hindert sie nicht, junge Deutsche durch Großagrarien auf ihren Landstellen ausbeuten zu lassen.



Die Sozialdemokratie war es

... die durch die Volksbeauftragten 1918 die erste staatliche Arbeitslosenunterstützung einführte.

... die durch die Volksbeauftragten zuerst die Kurzarbeiterunterstützung einführte.

... die die Schaffung der Arbeitslosenversicherung forderte und durchsetzte.

... die durch den sozialdemokratischen Arbeitsminister Wissell die Unterstützungsdauer für die Krisenfürsorge ausdehnte.

... die im Herbst 1929 erfolgreich die Anschläge auf die Arbeitslosenversicherung abwehrte und Verbesserungen durchsetzte.

... die 1930 eher von der Reichsregierung zurücktrat, als in die Verschlechterung der Arbeitslosenversicherung einzuwilligen.

... die stets für die Interessen der Arbeitslosen und Arbeitenden kämpfte. Und die weiter kämpfen wird bis zum endlichen Sieg.

Darum
wählt Sozialdemokraten
Liste 1

Schwarz

